Fantasy, die so glücklich macht wie kaum etwas anderes

Eine Liebe, stärker als Zeit und Raum - die 17-jährige Sam hat schwer gekämpft und eine Zukunft mit Payton gewonnen. Nachdem Vanoras Fluch gebrochen ist, sollte das Glück von Sam und Payton eigentlich perfekt sein. Wäre da nicht die Tatsache, dass die böse Hexe Nathaira mit ihrem letzten Atemzug Payton erneut einen Fluch aufbürdet: Da seine große Liebe Sam überlebt hat, soll er nun an ihrer Stelle sterben. Sam macht sich fieberhaft auf die Suche nach einer Lösung. Diese führt sie nicht nur zurück an den Ort, an dem alles begann. Dank eines Zaubers reist Sam ins Schottland des Jahres 1740. Dort droht ihr Lebensgefahr, aber es wartet auch Payton auf sie. Der fühlt sich zu Sam seltsam hingezogen, ahnt allerdings (noch) nicht, welches Geheimnis sie birgt. Und was dieses ihn kosten könnte.

Der Clan der McLeans nimmt Sam bei sich auf. Sie ist deren Gast, fühlt sich aber als Gefangene - außer in den Momenten, wenn sie mit Payton zusammen ist. In seiner Nähe werden ihr die Knie weich. Aber Payton hält Sam auf Distanz. Sie befürchtet, dass er nicht dasselbe für sie empfindet wie sie für ihn. Während Sam an Liebeskummer zu zerbrechen droht, rennt ihr die Zeit davon. Sie braucht um jeden Preis Nathairas Blut. Sonst ist Payton verloren. Um ihn zu retten, riskiert sie viel, wenn nicht sogar alles. Und sie begeht einen schlimmen Verrat. Sam könnte alles verlieren, was ihr lieb und teuer ist. Allein der Gedanke, dass Payton sich von ihr abwendet, lässt sie verzweifeln. Derweil nähert sich die Nacht, die Payton seine Zukunft kosten könnte sowie sein Glück mit Sam an seiner Seite ...

(Jugend-)Literatur, die einen ganz schwindelig macht - die "The Curse"-Saga von Emily Bold liest bzw. hört sich an wie ein Abenteuer, das von einer Kerstin Gier zusammen mit Diana Gabaldon hätte geschrieben sein können. Band zwei, "Unendlich dein", rührt zu Tränen, bringt aber Teenager(innen) darüber hinaus noch breiter als ein Honigkuchenpferd zum Strahlen. Die Story begeistert über alle Maßen, das liegt vor allem an dem Sprecherduo Cornelia Dörr und Pascal Houdus. Dieses sorgt für ein Hollywood-Erlebnis über knapp zehn Stunden lang. Vorsicht, Taschentuch-Gefahr, wenn die beiden am Mikrofon stehen. Den Schauspielern lauscht man gerne ewig und noch länger. Ihre Lesungen haben eine enorme Sogwirkung und sind so genial, dass es einen glatt umhaut. Etwas Schöneres gibt es definitiv nicht!

Die Geschichten aus Emily Bolds Feder sind das größte Glück für Mädchen ab zwölf Jahren. Denn diese bedeuten Romantasy, in die man sich ab der ersten Spielsekunde verliebt; genauso wie in die Lesungen von Cornelia Dörr und Pascal Houdus. Mit diesen kriegt man Emotionen und Spannung in geballter Form auf die Ohren. Kaum liegt "Unendlich dein" im Player, vollführt das Hörerherz Freudenhüpfer hoch und höher. Hier erfährt man nämlich Unterhaltung zum Seufzen. Schöneres Gefühlskino gelingt nur den wenigsten Autorinnen, außerdem den wenigsten Sprechern.

Susann Fleischer 01.07.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info